



# DISCOVER

Anna-Lena Brunner

Mai 2020

Zürcher Hochschule der Künste

Bachelor of Arts in Musik und Bewegung

Projektleitung

Markus Schönholzer und Lisa Gretler

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>DISCOVER</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>EINLEITUNG</b>	<b>1</b>
<b>3</b>	<b>PROJEKTBESCHREIBUNG</b>	<b>2</b>
<b>3.1</b>	<b>ZIELE DES PROJEKTS</b>	<b>2</b>
<b>3.2</b>	<b>ENTWICKLUNG DER PERFORMANCE</b>	<b>2</b>
<b>3.3</b>	<b>KÜNSTLERISCHE MITTEL</b>	<b>4</b>
3.3.1	MUSIK	4
3.3.2	TANZ	5
3.3.3	DREHORT	5
<b>3.4</b>	<b>ZUSAMMENARBEIT</b>	<b>5</b>
<b>3.5</b>	<b>INSPIRATIONSQUELLEN</b>	<b>6</b>

## **ANHÄNGE 1-4**

---

# 1 DISCOVER

Zwei unzertrennliche, in einer schon fast symbiotisch anmutenden Geschwisterbeziehung stehende Schwestern suchen nach ihren individuellen Charakterstärken und durchbrechen ihr bis anhin siamesisches Zwillingsdasein in einer ganz neuen Dimension.

Auf der Suche nach einer eigenen Identität entwickeln sie ihren persönlichen Musik -und Tanzstil. Die eine blüht in Disco- und synthetischem Mix zu neuer Höchstform auf, die andere findet in Punk, anarchistischem Denken und düsteren Demos ihren unverwechselbaren Stil.

Trotz ihrer differenzierten Welten teilen sie, angekommen in einer gereiften Schwesternbeziehung, auf neue Weise dieselben Werte und die Erkenntnis, dadurch für immer miteinander verbunden zu sein.

## 2 Einleitung

Die Faszination der 80-er Jahre war Evi deutlich ins Gesicht geschrieben. Es ging nicht lange, bis ich mich von ihr mitreißen liess. Anfangs begeisterte uns beide die Musik dieser Zeit.

Nach einer Weile trennten sich unsere Wege wieder. Während sie sich mehr mit der Ästhetik, den Outfits und der Discoszene beschäftigte, betrat ich die Welt der Jugendbewegungen in dieser Zeit. Ich begann Leute zu suchen, welche zwischen 1980-1990 aktive Jugendjahre in Zürich erlebten, wobei zwei Gespräche mich sehr beeindruckt haben. Beide Männer waren bei Demonstrationen dabei, der eine auch beim berühmten Opernhauskrawall. Sie bewegten sich in der linken Szene, waren bei Häuserbesetzungen dabei und hatten Vorstellungen, wie sie die Welt verändern können.

Durch die verschiedenen Recherchen, welche Evi und ich betrieben, bauten wir eine Storyline für unser Video auf.

### 3 Projektbeschreibung

#### 3.1 Ziele des Projekts

Grundziel unseres Projekts war es, mit einer möglichst klaren und plakativen Bildsprache dieses Video zu gestalten. Wir wollten ohne Worte, nur durch Bewegung und Musik eine Geschichte erzählen, die bei dem Zuschauer nicht ein grosses Fragezeichen hinterlässt. Uns war es wichtig, tänzerisch aufzutreten und den Tanz als Ausdrucksmittel zu gebrauchen. Die Musik, der Tanz und das Bild sollen kongruent miteinander wirken.

Durch die neue Aufgabenstellung ergab sich ein persönliches Ziel, sowohl die Grundlagen der Anwendung von GarageBand als auch von iMovie zu beherrschen.

#### 3.2 Entwicklung der Performance

Beschreibung Szenen	Stilmittel
<i>Kindheit</i> Die zwei Schwestern Mandy (Evi) und Roxy (Anna-Lena) befinden sich auf einer Brücke, sie können sich sehen, sind in ihrem Tun und Handeln einander sehr nahe und doch sind sie alleine auf der jeweiligen Brücke. Der Tanz mit den akrobatischen und spielerischen Elementen soll die unbeschwerte und fröhliche Kindheit darstellen. Der synchrone Tanzteil zeigt auf, dass sie gerne einander Dinge anschauen und die Verbundenheit suchen.	Ort → draussen in der Natur; ein Ort wo sich die Geschwister oft zusammen aufhalten.  Filter → Schwarz/Weiss als Symbol für die Vergangenheit.  Musik → Klaviermusik, die die unbeschwerte Kindheit unterzeichnet, mit einem Hall, welcher die Vergangenheit verdeutlicht.

<p><i>Jugend</i></p> <p>Mandy liest in ihrem trendigen Magazin und Roxy ein Buch über den Anarchismus. Als jedoch ihr gemeinsamer Song ‘Don’t go’ ertönt, spielen die Lektüren keine Rolle mehr. Denn das ist ihr gemeinsamer Song und da können sie einfach nicht anders als ihre selbsterfundene Choreografie zusammen abzutancen!</p> <p>Roxy wird es jedoch irgendwann zu viel. Dieser bunte und unbeschwerte Stil ihrer Schwester ist ganz einfach nichts für sie.</p>	<p>Ort → der Fokus soll auf den zwei Schwestern sein, deshalb ist ein schlichter Hintergrund gewählt.</p> <p>Kleidung → Beide Schwestern finden langsam ihren eigenen Stil.</p> <p>Filter → Farbiger Filter, Roxy verschwindet jedoch bevor der pinke Filter noch dazu kommt.</p>
<p><i>Popper vs. Punk</i></p> <p>Während Mandy sich nicht im Geringsten für Politik interessiert, ins Discofieber kommt und es genießt im Scheinwerferlicht zu stehen, strebt Roxy eine entgegengesetzte Richtung an. Sie ist bei jeder Demonstration an vorderster Front dabei, möchte mit ihrer anarchistischen Einstellung die Welt verändern und achtet kaum auf ihr Äusseres.</p>	<p>Disco → Discokugel, Stroboskop und farbige Lichter, Einfache «Gutelaune-Musik», die von Synthesis geprägt ist, Kleidung die immer gewechselt und auf die sehr gut geachtet wird.</p> <p>Punk → nur draussen gefilmt, Hintergründe, die auf Bruchbuden hindeuten und eine Graffitiwand mit dem Schriftzug Attack, welcher sehr gut zum Charakter von Roxy passt, Schlagzeug mit einem revolutionären Beat, ‘dreckige’ punkähnliche Musik mit E-Gitarre und E-Bass, Elemente, welche in Zeitlupe oder doppelter Schnelligkeit gefilmt sind, um mehr Ausdruck zu verleihen.</p>
<p><i>Finale</i></p> <p>So aufregend die Zeiten für Roxy und Mandy waren, beide merkten, wie sie dieses aktive Leben auslaugt. Sie haben einander komplett verloren und waren viel zu engstirnig</p>	<p>Musik → Stille, man hört nur Vogelgezwitscher im Hintergrund, es soll für den Zuschauer eine Entspannung sein und die Ratlosigkeit der Schwestern darstellen.</p>

<p>unterwegs. Auch wenn beide noch ihre eigenen Ansichten und Einstellungen haben, merken sie, wie es ihnen gut tut einander wiederzufinden.</p>	<p>Die folgende Musik soll die Spannung ein wenig lösen, der finale Beat steht für den gemeinsamen Herzschlag.</p> <p>Schnitt → Das Warten und Annähern wird durch mehrere Schnitte in die Länge gezogen.</p>
--	---

### 3.3 Künstlerische Mittel

#### 3.3.1 Musik

In diesem Abschnitt gehe ich auf die von mir komponierte Musik genauer ein. Ich habe mich bei zwei Kompositionen von dem Lied 'Don't go'- Yazoo inspirieren lassen. Einerseits, weil es mir half, ein gegebenes Grundmotiv zu haben um mit dem Komponieren zu beginnen und andererseits, weil wir beide fanden, dass es in unsere Geschichte passt. Dieses Motiv (siehe Anhang 1) ist ein Glied, welches uns verbindet, denn es kommt in drei komplett verschiedenen Lebensphasen entweder sehr prominent oder versteckt vor.

##### *Kindheit* (Siehe Anhang 2)

Die orangemarkierten Töne sind aus dem Don't go Motiv. Nachdem diese kindliche Melodie entstanden war, suchte ich verschiedene Akkordsysteme für den Bass aus. Mir gefiel es, den Rhythmus gegenteilig zur Melodie zu gestalten. Ich notierte zwei Akkordfolgen und bat unseren Pianisten in ähnlichem Stil und mit ähnlichen Rhythmen mit der Melodie weiterzufahren.

##### *Disco* (Siehe Anhang 3)

GarageBand hat mir eine neue Welt offenbart. Ich bekam richtig Spass daran, die verschiedenen Synthesizer auszuprobieren und miteinander zu kombinieren. Die Musik entstand, indem ich mich von verschiedenen Youtube-Videos zum Thema 80-er Discosound inspirieren liess. Manchmal versuchte ich einen Sound, den ich gehört habe, auf Garage Band zu imitieren.

##### *Punk* (Siehe Anhang 4)

Obwohl wir klar definierten, dass Roxy sich der Punkszene annäherte, war es nicht in erster Linie mein Ziel, eine Punkmusik zu komponieren. Ich liess mich von den Bildern der Demonstrationen dieser Zeit inspirieren und dem Fact, dass Roxy sich mit der Welt auseinandersetzte und sich gegen den Staat und das spiessige Bürgertum auflehnte. Die Drums im Song Run Boy Run von Woodkid inspirierten mich sehr, als ich den Song hörte sah ich vor meinem Auge die Auflehnung und das Revolutionäre.

Da unsere Bandmitglieder im Home-Recording gut ausgerüstet waren, konnten wir für diesen Song mit Multitracking arbeiten. Ich vereinfachte die Komposition ein bisschen, erklärte den Musikern meine Vorstellungen und gab ihnen ein Harmonieschema.

### **3.3.2 Tanz**

Viele Tänze sind durch Improvisation entstanden. Wir haben uns bei jeder Szene Notizen gemacht, welche Elemente im Tanz vorkommen sollen und ihn danach kreiert. Da uns eine klare Bildsprache wichtig war, haben wir den Film in verschiedene Szenen aufgeteilt und so bei jedem Schnitt einen neuen Tanz und eine neue Musik dazu gewählt. Den Disco- und den Punkteil haben wir beide selber gefilmt und geschnitten.

### **3.3.3 Drehort**

Die Hintergründe an den Drehorten und die Drehorte selbst spielen in unserem Film eine wichtige Rolle. Sie verstärken das Bild und die Aussagen dazu. Wir haben oft Tänze nochmals wiederholt, weil wir mit dem Umgebungsbild nicht zufrieden waren. Ausserdem lebt der Film von den verschiedenen Bildern und den vielen Schnitten. Uns war es wichtig, dass es dem Zuschauer nicht langweilig wird. Diese Vielseitigkeit unterstrich dieses Ziel.

## **3.4 Zusammenarbeit**

Ein solches Projekt zusammen anzugehen gestaltete sich nicht nur als einfach. Die Schwierigkeit lag darin, ein gesundes Mass an eigener Arbeit, Arbeit in Absprache und Zusammenarbeit zu finden. Es konnte auch Mal vorkommen, dass wir eine Arbeit doppelt ausführten. Meiner Meinung nach hat sich jedoch die Entscheidung gemeinsam dieses Projekt durchzuziehen sehr gelohnt. Wir konnten uns gegenseitig immer wieder aufs Neue ermutigen und motivieren. Es gab durchaus sehr lustige Zeiten und wenn Evi so richtig in Fahrt kam,

konnte man sie kaum stoppen. Ihre Zwischenergebnisse zu sehen, war für mich immer wieder ein Ansporn, selbst wieder neue Ideen zu entwickeln und weiterzuarbeiten.

### 3.5 Inspirationsquellen

#### Internet

Yazoo / Yaz – Don't Go (HD) (yaz001) - Theodisc

<https://www.youtube.com/watch?v=mMiLZm4q--g> (zuletzt eingesehen 23. Mai 2020)

Woodkid – Run Boy Run (Official HD Video)

<https://www.youtube.com/watch?v=lmc21V-zBq0> (zuletzt eingesehen 3. Mai 2020)

#### Bücher

Schmid 1980: Max Schmid, *Eine Stadt in Bewegung – Materialien zu den Zürcher Unruhen*, SP Stadt Zürich 1980

Haldemann: Samuel Haldemann, *Freiraum – Autonomes Jugendzentrum*, Gegenverlag

Howald 1981: Regula Howald, *Die Angst der Mächtigen vor der Autonomie*, Gegenverlag 1981

#### Zeitungsartikel

Seitens eines Bekannten bekam ich nicht nur unzählige Bücher über die Bewegungen dieser Zeit, sondern auch viele Zeitungsartikel, die er aufgehoben hat.

Beispiele von Schlagzeilen

- Frick: Polizeieinsatz war die einzige Lösung oder «Vor dem AJZ gab es nur Dilettanten» oder Krawall war programmiert (Tages Anzeiger, Dezember 1980)
- Unruhige Jugend – Was tut die Universität? Oder «Thesen zu den Jugendunruhen 1980» - Weshalb und wozu? (Schweizerische Ärztezeitung, Februar 1981)

### Anhänge

1

#### Don't go Motiv



## Don't go Kindheit

Akkordschema : D D A h fis h Fis h  
 D D A h Fis cis Cis fis

oder / und

fis D fis h h D A G  
 D G A h Fis Cis fis Fis

3

This screenshot shows a DAW arrangement with the following tracks and elements:

- Neon:** Drummer track with a waveform starting at 9.
- Classic Electric Piano:** Classic Electric Piano track with a waveform starting at 9.
- Neon (Maya):** Drummer track with a waveform starting at 17.
- Song 1 lead synths:** Song 1 lead synths track with a waveform starting at 1.
- Agile Synth Bass:** Agile Synth track with three instances starting at 9.
- Neon (Maya):** Drums track with a waveform starting at 9.
- Neon (Maya):** Drums track with a waveform starting at 9.
- Beat Machine (Maya):** Drummer track with a waveform starting at 17.
- Bright Synth Brass:** Bright Synth Brass track with a waveform starting at 17.

This screenshot shows a DAW arrangement with the following tracks and elements:

- Funk Splash Lead:** Funk Splash and Funk Splash L tracks with waveforms starting at 17.
- Titanic Waves:** Titanic Waves track with a waveform starting at 17.
- Eighties Pop Bass:** Eighties Pop Bass and Eighties Pop Bass L tracks with waveforms starting at 17.
- Big Room (Maya):** Drummer track with a waveform starting at 17.
- Classic Techno Lead:** Classic Techno Lead track with a waveform starting at 17.
- Agile Synth Bass:** Agile Synth Bass track with a waveform starting at 17.
- Jitter Strings:** Jitter Strings and Jitter Strings L tracks with waveforms starting at 17.
- Chimera Bells:** Chimera Bells and Chimera Bells L tracks with waveforms starting at 17.
- Chimera Bells:** Chimera Bells track with a waveform starting at 17.

# Punk revolutionär

Anna-Lena Brunner

Schlagzeug

Elektrischer Bass

Elektrische Gitarre

3

Slzg.

E-B.

E-Git.

6

Slzg.

E-B.

E-Git.

8

Slzg.

E-B.

E-Git.

10

Slzg. 

E-B. 

E-Git. 

12

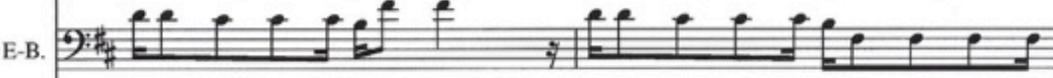
Slzg. 

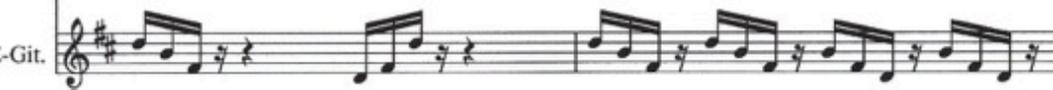
E-B. 

E-Git. 

14

Slzg. 

E-B. 

E-Git. 

16

Slzg. 

E-B. 

E-Git. 

18

Slzg.

E-B.

E-Git.

20

Slzg.

E-B.

E-Git.

**Punkteil** → Version für Multitracking

**Beschreibung Schlagzeug**

- 8 Takte → Welt verändern
- 4 Takte → Welt verändern heftiger
- 4 Takte → Einstieg Punk
- 4 Takte → noch härter
- 4 Takte → Breakartig
- 8 Takte → Grande Finale Vollgas

**Beschreibung Bass**

- nach 4 Takten mit Don't go Muster einsetzen
- Don't go Muster
- D A h fis pro Takt ein Akkord, in Achtel gespielt
- D A h fis \*
- D A h fis \*
- D A h fis pro Takt vier Akkorde in Sechzehntel gespielt
- noch intensiver

**Beschreibung E-Gitarre (mit Verzerrer)**

Nach 4 Takten D-Dur Akkord legen (4 Takte lang)

- D A h fis pro Takt ein Akkord
- D A h fis pro Takt ein Akkord
- D A h fis pro Takt ein Akkord
- D A h fis pro Takt vier Akkorde (8 Takte lang)
- noch intensiver

The image displays a digital audio workstation (DAW) interface, likely Ableton Live, showing a multi-track project. The left side features a mixer with volume controls for tracks such as "Anna-Lena\_Punkdrums original 2.1", "Modern Stack", "Guitar C", "Guitar long chords", "Guitar long chords 2", "Guitar Chords", "Guitarsolo 2", and "Guitarsolo 1". The right side shows a piano roll with various MIDI regions, including "Don't go Muster", "8tel Muster", "16tel Muster", "Punk Anna-Lena BassSpure\_3#03.1", "Punk Anna-Lena BassSpure\_5#01.1", "Punk Anna-Lena BassSpure\_6#01", "Punk Anna-Lena BassSpure\_8#01.6", and "Big Brute Blues#01".